

Übung Kostencontrolling 1

Es sei folgender Sachverhalt gegeben:

Die Stadt Solbacken ist eine historische Brauereistadt. Das städtische Brauereimuseum braut nach alter Überlieferung Solback'ens Kölsch.

Die Ober*inbürger*inmeister*in bittet im Zuge der Haushaltsplanung 2025 die Museumsleitung die Kosten für die Herstellung eines Pittermännchens Kölsch im Jahr 2023 mithilfe einer flexiblen Plankostenrechnung auf Vollkostenbasis analysieren.

Im Jahre 2022 hatte die Museumsleitung für das Jahr 2023 mit der Brauung von insgesamt 7.000 hl Kölsch kalkuliert. Der Einkaufspreis für die Rohstoffe Hopfen, Malz und Gerste wurde bei der Planung auf 11 €/kg geschätzt. Pro hl war mit insgesamt 14 kg der vorgenannten Rohstoffe geplant worden.

Der Planung lagen Fixkosten in Höhe von 37.000 € für das gesamte Jahr zugrunde.

Am Ende des Jahres 2023 stellte sich heraus, dass insgesamt 7.200 hl Kölsch gebraut wurde. Der Rohstoffverbrauch lag nach konkreter Lagerentnahmedokumentation bei 14,5 kg Rohstoffe je hl. Bedingt durch einen trockenen Sommer gab es Ernterückgänge beim Hopfen, so dass sich die tatsächlichen Kosten für die Rohstoffe sich auf 17,30 € je Kilogramm beliefen.

Durch die Installation einer Solaranlage konnten trotz der Inflation die Fixkosten stabil gehalten und in der geplanten Höhe realisiert werden.

Aufgabe:

Ermitteln Sie auf nachvollziehbare Weise für die Kölschherstellung im Jahr 2023 die nachstehenden Werte:

- a) die variablen Kosten je hl Kölsch
- b) die gesamten variablen Kosten
- c) die verrechneten Plankosten,
- d) die Sollkosten bei Istbeschäftigung und
- c) die gesamten Istkosten
- d) die Beschäftigungsabweichung
- e) die Preisabweichung
- f) die Mengenabweichung
- g) die Verbrauchsabweichung
- h) die Gesamtabweichung